



SHG: Kliniken Völklingen

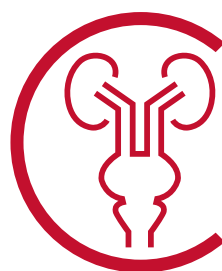
Klinik für Urologie, Kinderurologie
und urologische Onkologie

Weiterbildungscurriculum

Medikamentöse Tumorthherapie

Dr. med. Frank-Uwe Alles

SHG-Kliniken Völklingen
Richardstraße 5-9
D-66333 Völklingen
www.shg-kliniken.de



SHG
Uroonkologisches
Zentrum

Zusatzweiterbildung in „Medikamentöser Tumorthherapie“

Einführung

Gemäß der Weiterbildungsordnung der Landesärztekammer Saarland umfasst das Gebiet Urologie die Vorbeugung, Erkennung, Behandlung, Nachsorge und Rehabilitation von Erkrankungen, Funktionsstörungen, Fehlbildungen und Verletzungen des männlichen Urogenitalsystems und der weiblichen Harnorgane.

An der Klinik für Urologie, Kinderurologie und Urologischen Onkologie der SHG-Kliniken Völklingen kann die Zusatzweiterbildung in „Medikamentöser Tumorthherapie“ erworben werden. Die Weiterbildung der Fachärzte hat zum Ziel, das notwendige Wissen und Können für eine urologische onkologische Patientenbetreuung in Klinik und Praxis zu vermitteln. Das Weiterbildungskonzept orientiert sich an der Weiterbildungsordnung der Landesärztekammer Saarland.

Die Weiterbildung wird nach einem strukturierten Curriculum mit mehreren Ausbildungsstufen absolviert. Die Abfolge der Weiterbildung erfolgt hierbei entsprechend der individuellen erfolgreichen Qualifizierung.

Die Curricula sollen als Orientierungsmaßstab für die Ärzte in Weiterbildung dienen. Da sich dieser idealtypische Ablauf aufgrund verschiedenster Einflussfaktoren in der Realität nicht immer darstellen lässt, besteht ein wichtiger Punkt im Einbau fakultativer Zeiten. Dadurch bleibt die Ablaufstruktur als Orientierungsmaßstab erhalten, lässt sich aber an reale Umstände anpassen.

Halbjährlich bis jährlich werden Mitarbeitergespräche geführt, in denen der aktuelle Weiterbildungsstand besprochen wird. Chemotherapiezyklen und Verlaufskontrollen sind durch die Assistenten schriftlich zu dokumentieren. Als besonders praktikabel hat sich hierfür das Logbuch der Ärztekammer etabliert.



Dr. med. Frank Uwe Alles
Chefarzt
Facharzt für Urologie, spezielle urologische
Chirurgie, medikamentöse Tumorthherapie,
fachgebundene Röntgendiagnostik, Andrologie

Zusatzweiterbildung in „Medikamentöser Tumorthherapie“

Weiterbildungsverantwortlicher der Klinik ist Herr Chefarzt Dr. med. Frank-Uwe Alles in enger Zusammenarbeit mit den Oberärzten. Sie haben folgende Aufgaben:

- Planung der im Gebiet der Krankenversorgung zu vermittelnden Lerninhalte je Weiterbildungsabschnitt
- Anleitung der Fachärztin/des Facharztes
- Überprüfung der Fortschritte der Assistenten in der Krankenversorgung
- Jahresplanung interner Weiterbildungsveranstaltungen
- Überprüfung des Kenntnissuwachses durch interne Weiterbildungsveranstaltungen
- Delegation von Weiterbildungsaufgaben
- Planung der Teilnahme an externen Weiterbildungsveranstaltungen (Kurse, Kongresse, Jahreskongresse, usw.)
- Einbindung der Weiterbildungsassistenten in die Konzeption / Durchführung eigener Kongresse / Workshops
- regelmäßige, halbjährlich durchzuführende Mitarbeitergespräche
- Jährliche Strahlenschutzbelehrung durch den Strahlenschutzbeauftragten

Als interne Weiterbildungsveranstaltungen gelten:

- Frühbesprechung 5 x pro Woche
- Indikationsbesprechung nachmittags 5 x pro Woche
- Röntgendemonstration 5 x pro Woche
- Chefarztvisite 5 x pro Woche
- überregionales Tumorboard, mit Fachvorträgen 1 x pro Monat
- interdisziplinäre Tumorkonferenz 1 x pro Woche
- klinik-interne Fortbildungsveranstaltung alle 4 Wochen im Rahmender Frühbesprechung
- M&M-Konferenz 2 x pro Jahr
- Laborbesprechung Supervision 2 x pro Jahr

sowie Kurse und Fortbildungen der Klinik für Urologie, Kinderurologie und urologische Onkologie, sowie der SHG-Kliniken Völklingen. Zusätzlich besteht die Teilnahmemöglichkeit an ext. Fortbildungen der Fachgesellschaften:

- ASCO -Kongress
- EAU
- DGU und SWDGU
- Fach-Kongresse mit Live-Operationen



Zusatzweiterbildung in „Medikamentöser Tumorthherapie“

Den Ärzten stehen folgende Lehrmittel zur Verfügung:

- Internetzugang an den Arbeitsplätzen auf den Stationen und Arztzimmern
- breite Auswahl an elektronischen Fachzeitschriften über den Internetzugang (Nutzung über staff accounts auch von zu Hause aus möglich)
- Medizinische Bibliothek der SHG-Kliniken Völklingen
- klinikinterne Bibliothek mit einer breiten Auswahl von Fachzeitschriften

Ablauf der 12 monatigen Zusatzweiterbildung „Medikamentöse Tumorthherapie“ Facharztausbildung:

Der Einsatz erfolgt auf eine urologischen Erwachsenenstation (53 Betten), der urologischen Intermediate – Care – Einheit (2 Betten) und der Intensivstation (3 Betten), im OP und in der uro-onkologischen Ermächtigungsambulanz. Der Einsatz erfolgt immer unter Aufsicht des Weiterbildungsermächtigten.

Die Sprechstundenzeiten umfassen die Teilnahme an den Sprechstunden:

- Allgemeine Sprechstunde
- Onkologische Sprechstunde
- Kindersprechstunde
- Uro-gynäkologische Sprechstunde
- Andrologische Sprechstunde
- Privatsprechstunde



Zusatzweiterbildung in „Medikamentöser Tumorthherapie“

12 Monate Gesamtausbildung

Monat 1

- Einführung in die Indikationsstellung der topischen Chemoprophylaxe bei Tumoren in der Harnblase nach transurethraler Resektion
- Wirkungsweise, Nebenwirkungsprofil sowie Kontraindikationen der lokalen Chemotherapie
- Anleitung zur Durchführung der Applikation der lokalen Chemotherapie

Monat 2

- Anleitung zur Durchführung der Applikation der lokalen Chemotherapie im ambulanten Bereich
- Beobachtung und Dokumentation von Nebenwirkungen nach lokaler Chemotherapie
- Erarbeitung patientenspezifischer leitliniengerechter Therapiechemata

Monat 3

- Therapie des fortgeschrittenen Prostatakarzinoms: Indikationsstellungen, Applikation von LHRHAnaloga
- Wirkungsweise, Nebenwirkungsprofil sowie Kontraindikationen von Antiandrogenen und LHRHAnaloga
- Vermittlung von Kenntnissen über die Prophylaxe und Therapie der klassischen Nebenwirkungen des Antiandrogenzugs

Monat 4

- Therapie des metastasierten Prostatakarzinom (hormonsensitiv und hormonrefraktär):
- Indikationsstellungen und Kontraindikationen zur sekundären Hormontherapie und Taxan gestützten Chemotherapie, Wirkungsweise und Nebenwirkungsprofil der Taxan-gestützten Chemotherapie
- Vermittlung von Kenntnissen über die Prophylaxe und Therapie der klassischen Nebenwirkungen.
- Erarbeitung patientenspezifischer leitliniengerechter Therapieschemata

Monat 5

- Therapie des Nierenzellkarzinoms: Indikationsstellungen, Wirkungsweise, Nebenwirkungsprofil sowie Kontraindikationen und Applikationsschemata der verschiedenen Therapieoptionen (Interleukine, Tyrosinkinaseinhibitoren, Antikörper, m-TOR-Inhibitoren Kombinationstherapien sowie Immuntherapie)
- Vermittlung von Kenntnissen über die Prophylaxe und Therapie der klassischen Nebenwirkungen
- Erarbeitung patientenspezifischer leitliniengerechter Therapieschemata

Monat 6

- Medikamentöse Therapie des nicht seminomatösen sowie des seminomatösen Hodenkarzinoms (PEB, PEI, PE): Indikationsstellungen, Wirkungsweise, Nebenwirkungsprofil sowie Kontraindikationen und Applikationsschemata der patientenspezifischen leitliniengerechten Therapieoptionen, besonders der platinhaltigen Substanzgruppen



Zusatzweiterbildung in „Medikamentöser Tumorthherapie“

12 Monate Gesamtausbildung

Monat 7

- Kenntnisse und praktische Durchführung von Prophylaxe und Therapie der chemotherapieassoziierten und immunvermittelten Nebenwirkungen. Leitlinienorientierte Therapie der Antiemese, der Myelosuppression, der Anämie und der immunvermittelten Nebenwirkungen

Monat 8

- Therapie des fortgeschrittenen metastasierten Harnblasenkarzinoms: Indikationsstellungen, Wirkungsweise, Nebenwirkungsprofil sowie Kontraindikationen und Applikationsschemata der verschiedenen klinikinternen Standardtherapieoptionen (Gemcitabin/Cisplatin, Immuntherapie) Übertragung der Kenntnisse zur Supportivtherapie beim Hodenkarzinom auf das Harnblasenkarzinom

Monat 9

- Organisation einzelner Chemotherapiezyklen und Koordination von fachübergreifenden Tumorkonferenzen unter Anleitung des Mentors
- Planung von verschiedenen Supportivmaßnahmen (Portimplantation, ZVK-Anlage, Audiometrie, Clearencesuntersuchungen, Staging-Untersuchungen)

Monat 10

- Eigenständige Planung und Durchführung einer medikamentösen Tumorthherapie über mehrere Zyklen bei ausgewählten Patienten unter Kontrolle des Mentors
- Erarbeitung patientenspezifischer leitliniengerechter Therapieschemata zur Behandlung des tumorbedingten Schmerzes

Monat 11

- Therapie seltener Tumoridentitäten (Penis-, Urethra-, Nebennierenmark- und Nebennierenrindenzinomen): Indikationsstellungen, Wirkungsweise, Nebenwirkungsprofil sowie Kontraindikationen und Applikationsschemata der verschiedenen Therapieoptionen

Monat 12

- Therapie von Rezidiven unter Standardtherapien: Indikationsstellungen, Wirkungsweise, Nebenwirkungsprofil sowie Kontraindikationen und Applikationsschemata der verschiedenen Therapieoptionen
- Erwerb von Kenntnissen zu palliativen Therapiekonzepten

Fachübergreifend (z. B. Psychosomatik, Klinikseelsorger) erfolgen ausbildungsbegleitend über den gesamten Weiterbildungszeitraum die Vermittlung und der Erwerb von Kenntnissen und Fähigkeiten zur psycho-onkologischen Betreuung der Patienten und deren Angehörigen. Hierbei werden Fähigkeiten der Gesprächsführung zur Aufklärung und Motivation von Patienten und Angehörigen während der medikamentösen Tumorthherapie weitergegeben. Angepasst an den Ausbildungsstand des Weiterzubildenden wird dieser in die Kommunikation mit dem Patienten und den Angehörigen zunächst passiv eingebunden. Im letzten Drittel der Weiterbildung erfolgt unter Aufsicht die selbstständige Gesprächsführung.

